

Langzeittherapie- und Pflegeeinrichtung für Schädel-Hirnverletzte in Norddeutschland

REHA-HAUS beliebt als Arbeitgeber ... **für examinierte Pflegekräfte, Auszubildende im Pflegeberuf,** **Physio- und Ergotherapeuten**

Das REHA-HAUS Buchholz hat sich im zurückliegenden Jahr personell verstärken können – und das trotz des allgemeinen Fachkräftemangels in allen Pflegeberufen. Dies lasse sich nicht zuletzt auf den guten Ruf der Einrichtung in der Region zurückführen, weiß Heimleiterin Anneliese Kirsch. „Wir können bei unseren Mitarbeitern mit sehr guten Arbeitsbedingungen punkten“, erklärt sie. Zudem bemühe man sich um einen sehr warmherzigen, fast familiären Umgang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, der auch im Team an der Tagesordnung sei. „Wir haben ein kollegiales Miteinander und bemühen uns, neue Kolleginnen und Kollegen schnell zu integrieren.“

Auch für 2024 werden neue Mitarbeiter gesucht! Ob in Teilzeit oder Vollzeit, in allen Bereichen sind Bewerbungen herzlich willkommen. Das REHA-HAUS bietet sehr gute Konditionen, die den verantwortungsvollen Aufgaben in dieser Spezialeinrichtung gerecht werden. Weiterbildungen der Mitarbeiter sind ausdrücklich erwünscht und werden finanziert. Und auch bei kurzfristiger Wohnungssuche vor Ort ist man gern behilflich.



editorial

Vor einem Jahr standen an dieser Stelle Themen wie Inflation und steigende Energiekosten im Fokus. Die damit verbundenen Belastungen für das REHA-HAUS sind zwar nicht aus der Welt, konnten aber halbwegs gemeistert werden. Und mit dem baldigen Anschluss an das neue Nahwärmenetz in Buchholz hat das REHA-HAUS einen wichtigen Schritt in Richtung langfristiger und ökologisch nachhaltiger Energieversorgung gemacht. Ein anderes Problem hat aber in den letzten Monaten stark zugenommen: Wir er-

leben Lieferengpässe in nie gekanntem Ausmaß! In vielen wichtigen Bereichen unseres Pflegealltags sind wir damit konfrontiert. Es beginnt bei den Produzenten von Sondennahrung, setzt sich fort bei Herstellern von Inkontinenzprodukten und endet bei der Verfügbarkeit von Medikamenten. Der Ausblick für 2024 ist zwar besorgniserregend, wir sind aber zuversichtlich, dass wir zusammen mit unseren Zulieferern und Vertragspartnern auch diese Schwierigkeiten bewältigen können. Das zurückliegende Jahr war voller Heraus-

forderungen, konnte aber gemeinsam und mit dem Engagement des gesamten Teams gemeistert werden. Da die Zeiten insgesamt aber angespannt und fordernd bleiben, wünsche ich uns, dass wir auch weiterhin mit ruhiger Hand und gutem Zusammenhalt die uns gestellten Aufgaben angehen.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'fischer'.

Thomas Fischer (Geschäftsführer)



Danmark, her kommer vi!

Bewohnerurlaub im September 2023

Nach langer, coronabedingter Unterbrechung war es in diesem Jahr endlich wieder möglich, eine Urlaubsreise zu machen. Eine Gruppe von vier Bewohnern und drei Pflegern hat sich im September für sieben Tage auf den Weg in die dänische Kommune Sydals, nahe der Stadt Sønderburg, gemacht.

Der Reisegruppe stand ein geräumiges Ferienhaus mit einem Pool, einer Sauna und einem Whirlpool zur Verfügung. Außerdem konnte man sich die Zeit mit Billard, Dart oder Kicker vertreiben. Das Ferienhaus stand in unmittelbarer Nähe zum Ostseestrand, den man gut zu Fuß erreichen konnte. Für den Aufenthalt in Dänemark

hatte sich die Gruppe ein abwechslungsreiches Ausflugsprogramm überlegt. Dazu gehörten zum Beispiel ein Stadtbummel im benachbarten Sønderburg und eine Tagesfahrt nach Aarhus, wo das berühmte ARoS Kunstmuseum besucht wurde. Ein anderer Ausflug führte in den Zoo von Odense. Außerdem machte die Gruppe eine Fahrt mit der Fähre von Fynshav nach Bøjden ... ein absolutes Highlight für alle. Die Reise war ein voller Erfolg! Alle Beteiligten hatten eine großartige Zeit und viele schöne Urlaubserlebnisse. Seit der Rückkehr nach Buchholz gibt es daher nur ein Gesprächsthema: „Wohin geht die Reise im nächsten Jahr?“

Unsere Highlights in 2023



Personenspürhunde SH

Training auf dem Gelände zur Freude der Bewohner

Die Personenspürhunde Schleswig-Holstein haben im September das REHA-HAUS Buchholz besucht und mit einer Hundestaffel eine Trainingseinheit auf dem Heimgelände absolviert – sehr zur Freude der Bewohnerinnen und Bewohner. „Wir werden immer dann von der Polizei um Hilfe gebeten, wenn es einen Vermisstenfall gibt“, erklärt Nadja Smyrek, stellvertretende Staffelleiterin. „Meist nachts und bei Wind und Wetter versuchen unsere Hunde dann, eine Fährte aufzunehmen.“

Das erfordert eine gute Ausbildung und ständiges Training, schließlich dürfen sich die Hunde nicht von fremden Umgebungen oder störenden Geräuschen ablenken lassen. Die Übung im Reha-Haus

Buchholz war für die Hundestaffel daher eine große Herausforderung mit ungewohnten Gerüchen, Menschen im Rollstuhl oder mit Rollator, teilweise auch mit lauter, unkontrollierter Artikulation, bei denen die Hunde ruhig und konzentriert bleiben mussten.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner des REHA-HAUSES war der Besuch der Hundestaffel eine großartige Abwechslung vom Heimalltag. Sie konnten die Spürhunde kennenlernen, streicheln und anschließend in Aktion erleben. Dafür wurden einzelne Heimbewohner auf dem Gelände „versteckt“ und mussten dann durch die Tiere aufgespürt werden.



„De schöne Anna“

Komödie der Bokholter Speeldeel

Ein Rendezvous mit Hindernissen hat die Theatergruppe „Bokholter Speeldeel“ in Burg auf die Bühne gebracht. Das lebhaftes Verwirrspiel um eine romantische Verabredung war ein großer Spaß. Am Ende aber wird für die schöne Anna alles gut und es gibt ein Happy End, über das sich auch unsere Bewohner sehr freuen.



Malkurs mit Achim Lukat



Seit Februar 2023 leitet Achim Lukat einen Malkurs, an dem derzeit sechs Bewohnerinnen und Bewohner teilnehmen. Lukat ist Vorsitzender des Kunstvereins Burg, wohnt in unmittelbarer Nachbarschaft vom REHA-HAUS Buchholz und erfreut sich als Künstler einer großen Bekanntheit und Beliebtheit in der Region. „Wir haben hier eine kleine, feste Gruppe“, erklärt Lukat, „die sich jede zweite Woche trifft“. Man habe zunächst mit sehr einfachen Aufgabenstellungen begonnen: Aquarellzeichnung auf feuchtem Papier. „Unser gemeinsamer Ansatz ist, aus eigener Kraft etwas zu schaffen und dann zu schauen, ob wir uns damit anfreunden können.“ Das Kursziel dieses Jahres ist es, eine kleine quadratische Leinwand mit Acrylfarbe zu gestalten.

An den farbenfrohen Bildern lässt sich deutlich ablesen, wie die Kursteilnehmer Schritt für Schritt hinzugelernt haben. Zuerst Blüten, Schmetterlinge und Vögel in ihrer einfachsten Gestalt, inzwischen Menschen in Aktion. „Für unseren Kurs ist nicht wichtig, was man nicht kann oder welche Einschränkungen die Erkrankung möglicherweise mitbringt“, macht Lukat deutlich. „Wir wollen ausprobieren und hinzulernen.“ Dabei steht der Künstler allen Kursteilnehmern mit Rat und Tat zur Seite. Für Achim Lukat als Kursleiter ist die große Herausforderung, die Gruppe gut zusammenzuhalten. Die Teilnehmer bringen unterschiedliche Vorkenntnisse und ganz individuelle Einschränkungen mit, was vor allem Geduld und Einfühlungsvermögen erfordere. „Wir wollen als Kurs das gemeinsame Ziel erreichen, das kann für alle ein Erfolgserlebnis werden. Und da sehe ich uns auf einem sehr guten Weg!“



Kunstgriff 2023

Besuch in der Ausstellung von Achim und Kornelia Lukat

Die diesjährige KUNSTGRIFF-Ausstellung von Achim und Kornelia Lukat in Buchholz stand unter dem Titel „Scherbenscharf und Kugelrund“. Im Atelier und auf dem Grundstück des Künstler-Ehepaares waren zahlreiche Kunstwerke und Installationen zu besichtigen, deren Motto sich so umschreiben lässt: „Aus Bruchstücken werden Mosaik“.

Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer unseres Malkurses nahmen die Einladung der Eheleute Lukat an und besuchten die Kunstgriff-Ausstellung. Sie erwartete eine große Auswahl an interessanten Skulpturen und Installationen. Gemeinsam war allen Ausstellungsstücken, dass sie aus Materialien geschaffen waren, die ursprünglich einen anderen Zweck hatten, nun also vom Künstler wiederverwendet und umfunktioniert wurden.

Die Ausstellungsstücke kamen bei den Besuchern sehr gut an. Besondere Aufmerksamkeit weckten auch die Filzarbeiten von Kornelia Lukat. Dazu zählten zum Beispiel farbenfrohe Filzbälle, in die kleine Glöckchen eingearbeitet worden sind. Der absolute Höhepunkt des Besuches war eine exklusive Führung durch das Künstler-Atelier.



Unser Kirschblütenfest im Frühjahr 2024

Der Name unseres beliebten Sakura-Bads leitet sich von dem japanischen Wort für Kirschblüte ab. Die Kirschblüte ist eines der wichtigsten Symbole der japanischen Kultur und wird alljährlich im April und Mai, in der Hauptblütezeit, durch ein Fest gefeiert. Leider musste das Kirschblütenfest in diesem Jahr witterungsbedingt

ausfallen, aber für 2024 ist es bereits fest eingeplant und wird gemeinsam mit dem Verein Deutsch-Japanische Gesellschaft Schleswig-Holstein organisiert. Unsere Einladung zum Kirschblütenfest 2024 richtet sich nicht nur an die Bewohnerinnen und Bewohner und das Team des REHA-HAUSES, sondern an alle Interessenten aus Buchholz und Umgebung.

Für kulinarische Köstlichkeiten wird gesorgt. Genießen Sie mit uns ein paar schöne Stunden nach traditionell japanischer Tradition am Sakura-Bad und im angrenzenden Therapiegarten. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben!



Pilotwal Sound Therapie

mit Sandra und Frank Hierath

Wie in den Vorjahren war auch in 2023 der Besuch der Therapeuten Sandra und Frank Hierath ein Highlight für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Die Pilotwal Sound Therapie findet unter den besonderen Bedingungen statt, die unser Sakura-Bad bietet: im körperwarmen Wasser werden Sonarfrequenzen von freilebenden Pilotwalen eingespielt, die im offenen Meer aufgenommen wurden.

Durch die Atmosphäre des Sakura-Bades, die hohe Wassertemperatur und die aufmerksame Betreuung durch die erfahrenen Therapeuten wird die Einzeltherapie für die Teilnehmer zu einer intensiven Erfahrung, die alle Sinne anspricht und stimuliert. Gerade bei Wachkoma-Patienten,

bei Menschen mit Schädel-Hirn-Trauma und bei Autisten oder Epileptikern rufen die Tierlaute deutliche Reaktionen hervor. Die rechte und die linke Hirnhälfte werden durch die Therapie synchronisiert und die langsame Gehirnwellenaktivität nimmt zu. Noch Tage später kann man die Wirkung beobachten. Bei den meisten Bewohnern kann man eine deutlich verringerte Zahl von Spastiken feststellen.

Frank Hierath ist seit 1993 Ergotherapeut mit Schwerpunkt Neurologie (Multiple Sklerose und Wachkoma). 2009 entwickelte er gemeinsam mit seiner Ehefrau Sandra, einer Heilpraktikerin, die Pilotwal Sound Therapie. Beide wurden dafür im Institut für aquatische Körperarbeit ausgebildet.



Zahnärztin Dr. Franziska Pohlmeier

Seit vier Jahren liegt für die Bewohnerinnen und Bewohner des REHA-HAUSES die Betreuung in Sachen Zahnheilkunde und Mundgesundheit bei Dr. Franziska Pohlmeier und ihrem Team. Die niedergelassene Zahnärztin mit Praxis in Burg

kommt zweimal im Jahr zu festen Behandlungstagen ins REHA-HAUS, um dann vor Ort nacheinander alle Bewohner zu untersuchen und gegebenenfalls zu behandeln. Bei Bedarf kommt sie aber auch zu einer Einzelbehandlung nach Buchholz.



„Mein Team und ich freuen uns immer auf diese Tage und haben zu vielen Patienten inzwischen eine gute Beziehung aufgebaut“, erklärt die Zahnärztin. Man habe sich mittlerweile kennenlernen und eine vertrauensvolle Basis schaffen können, was für die Untersuchungen, aber natürlich auch für etwaige Behandlungen sehr wichtig ist.

Die zahnmedizinische Versorgung eines Patienten mit schweren Schädel-Hirn-Verletzungen stellt für Franziska Pohlmeier und ihr Team eine Herausforderung dar, vor allem dann, wenn die direkte Kommunikation mit dem Patienten stark eingeschränkt ist. „Wir haben auch in diesen Fällen immer eine ausgezeichnete Unterstützung von den Pflegerinnen und Pflegern im REHA-HAUS, die die gesamte Behandlung begleiten und uns helfen, mit den Patienten in engem Austausch zu bleiben“, erklärt Franziska Pohlmeier. Man profitiere sehr davon, dass es im REHA-HAUS ein ganz besonderes Miteinander gibt. „Das Pflegepersonal ist sehr einfühlsam und hat einen tollen Draht zu den Bewohnern“, so die Zahnärztin. „Das ist für unsere Arbeit eine große Unterstützung. Und deshalb kommen mein Team und ich auch wirklich gern nach Buchholz.“

Jürgen Breuninger

Musik als Schlüssel zu den Gefühlen

Der Musiker und Coach Jürgen Breuninger und das REHA-HAUS Buchholz arbeiten seit einigen Jahren eng zusammen. Jede zweite Woche kommt Breuninger für mehrere Stunden, bringt eine Reihe von Instrumenten mit und nimmt sich Zeit für die Bewohnerinnen und Bewohner.

„Die Interaktion ist mir sehr wichtig“, erklärt Breuninger. „Musik gehört zum Leben eines jeden Menschen mit dazu und bestimmte Klänge oder Lieder können Gefühle wachrufen, können Erinnerungen wecken.“ Breuninger möchte allen Bewohnern, die aufgrund ihrer gesundheitlichen Einschränkungen Mühe haben, Empfindungen zu artikulieren, durch Musik und Rhythmusübungen helfen, hierfür ein Ausdrucksmittel zu finden.



„Mal ist die Musik ein Schlüssel, um den Weg zu den eignen Gefühlen zu öffnen, mal hilft die Musik, um seine Stimmung zum Ausdruck zu bringen“, macht Breuninger deutlich.

Wenn in einer kleinen Gruppe gemeinsam musiziert wird, dann geht es natürlich nicht um Perfektion oder um Im-Takt-bleiben, sondern vor allem darum, dass jeder aktiv teilhaben kann. „Das bringt Spaß, das bringt Lebensfreude!“ Diesem Motto hat sich Breuninger leidenschaftlich verschrieben.

Breuningers Musik- und Mitmachangebote sind immer eng abgestimmt mit dem Pflegepersonal und den Ergotherapeuten. „Wir überlegen uns gut, was geht, und was unter Umständen mal ausprobiert werden könnte.“ Letztlich nutze auch der Umstand, dass man keinerlei Zeitdruck habe und dass sich der Zugang zu einem Bewohner über mehrere Wochen langsam entwickeln könne. „Manchmal bin ich aber auch einfach ein Entertainer, der mit einem Song, den jeder kennt, mal ein bisschen gute Stimmung machen will“, räumt Breuninger ein.



Nahwärmeprojekt in Buchholz

REHA-HAUS geht 2025 ans Netz

Ab Ende 2024 werden im Ort die ersten Rohrleitungen des neuen Nahwärmenetzes verlegt und ab Mitte 2025 können dann voraussichtlich die ersten Haushalte mit Wärme versorgt werden. Die Wärme stammt von der Biogasanlage Thode am westlichen Ortsrand. Das REHA-HAUS wird einer der größten Abnehmer in der Gemeinde sein und stellt damit für seine eigene Energieversorgung die Weichen in Richtung Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit.

„Gas und Öl werden in Zukunft zu teuer sein und der Umstieg zum Beispiel auf Wärmepumpen wäre für unseren gesamten Gebäudekomplex nicht realisierbar“, betont Thomas Fischer. Auf das Angebot der Nahwärmeversorgung in Buchholz umzusteigen sei deshalb langfristig ein sehr sinnvoller Schritt. „Wir haben als Pflege- und Therapiezentrum mit derzeit 40 Bewohnern natürlich einen hohen Energiebedarf. Hinzu kommt der hohe Wärmebedarf des Sakura-Bades, das für Einzeltherapien, aber auch für Baby- und Schwangeren-Schwimmkurse ganzjährig in Betrieb ist.“

Realisiert wird das Nahwärmeprojekt vom Energieversorger GP JOULE und der eigens für den Betrieb gegründete Betriebsgesellschaft „Renergiewerke Buchholz GmbH“. Neben zahlreichen Privathaushalten und dem REHA-HAUS werden im Zuge des ersten Bauabschnitts auch Liegenschaften der Gemeinde ans Nahwärmenetz angeschlossen, zum Beispiel die Kita, die Schule und das neue Multifunktionsgebäude.



Constantin Barth von GP JOULE (rechts) bespricht mit Thomas und Ernst Fischer Details zum künftigen Anschluss ans Nahwärmenetz.



Der Bau der Wärmetrasse beginnt an der Biogasanlage Thode und verläuft im ersten Bauabschnitt entlang der Hauptstraße bis zum REHA-HAUS am östlichen Ortsrand sowie südlich der Hauptstraße.

Impressum

REHA-HAUS Buchholz
Geschäftsführer: Thomas Fischer, Ernst Fischer (v.i.S.d.P.)
Hauptstraße 6-10, 25712 Buchholz/Dithmarschen
Tel. (04825)90 144 - 0, Fax (04825)90 144 - 119
Email: mail@reha-haus-buchholz.de
Internet: www.reha-haus-buchholz.de

Redaktion Andreas Stein, mail@steinandreas.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Ernst Fischer, Thomas Fischer, Anneliese Kirsch, Jette Fischer (Lektorin)

Bildnachweis REHA-HAUS | **Layout** STIL DESIGN, M. Thormählen

Auflage 1000 Exemplare | Abdruck erwünscht, Beleg erbeten